

Kyrie-Rufe

- Herr Jesus Christus,
oft sehen wir die Not von Kindern und schutzbedürftigen
Menschen, ohne uns davon berühren zu lassen.
Herr, erbarme dich unser.
- Christus,
oft grenzen wir Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Sprache
oder ihrer Kultur aus und verschließen ihnen unser Herz.
Christus, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus,
oft fehlt uns der Mut, für Gerechtigkeit einzutreten und denen
beizustehen, die Schutz und Aufnahme brauchen.
Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

**Guter und barmherziger Gott,
du hast uns in Jesus Christus gezeigt,
dass jedes Kind, jeder Mensch und jedes Leben
in deinen Augen kostbar ist.**

**Öffne unsere Herzen für alle,
die ihre Heimat verlassen mussten,
für Kinder und Jugendliche,
die Schutz, Geborgenheit und eine Zukunft suchen.**

**Lass uns in der Vielfalt unserer Sprachen und Kulturen
die eine Familie deiner Kirche erkennen.
Schenke uns den Mut, niemanden auszugrenzen,**

**sondern einander aufzunehmen,
wie Christus uns aufgenommen hat.**

**Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.**

Amen.

1. Lesung Ez 18, 25–28

Lesung aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht der Herr:

Ihr sagt: Der Weg des Herrn ist nicht richtig.

Hört doch, ihr vom Haus Israel:

Mein Weg soll nicht richtig sein?

Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind?

Wenn ein Gerechter

sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut,
muss er dafür sterben.

Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben.

Wenn ein Schuldiger

von dem Unrecht umkehrt, das er begangen hat,
und nach Recht und Gerechtigkeit handelt,
wird er sein Leben bewahren.

Wenn er alle seine Vergehen, die er verübt hat,

einsieht und umkehrt,
wird er bestimmt am Leben bleiben.

Er wird nicht sterben.

Wort des lebendigen Gottes

2. Lesung Phil 2, 1–11

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Brüder und Schwestern!

Wenn es eine Ermahnung in Christus gibt,

einen Zuspruch aus Liebe,

eine Gemeinschaft des Geistes,

ein Erbarmen und Mitgefühl,

dann macht meine Freude vollkommen,

dass ihr eines Sinnes seid,

einander in Liebe verbunden,

einhütig, eintrüchtig,

dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerci tut.

Sondern in Demut

schätze einer den andern höher ein als sich selbst.

Jeder achte

nicht nur auf das eigene Wohl,

sondern auch auf das der anderen.

Seid untereinander so gesinnt,

wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht:

Er war Gott gleich,

hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,

sondern er entäußerte sich

und wurde wie ein Sklave

und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen;

er erniedrigte sich

und war gehorsam bis zum Tod,

bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht

und ihm den Namen verliehen,

der größer ist als alle Namen,

damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu
und jeder Mund bekennt:
Jesus Christus ist der Herr
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes

Evangelium Lk 16,19-31

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit
sprach Jesus zu den Hohepriestern
und den Ältesten des Volkes:
Was meint ihr?
Ein Mann hatte zwei Söhne.
Er ging zum ersten
und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg!
Er antwortete: Ich will nicht.
Später aber reute es ihn und er ging hinaus.
Da wandte er sich an den zweiten
und sagte zu ihm dasselbe.
Dieser antwortete: Ja, Herr –
und ging nicht hin.
Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt?
Sie antworteten: Der erste.
Da sagte Jesus zu ihnen:
Amen, ich sage euch:
Die Zöllner und die Dirnen
gelangen eher in das Reich Gottes als ihr.
Denn Johannes ist zu euch gekommen
auf dem Weg der Gerechtigkeit
und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben
ihm geglaubt.

Ihr habt es gesehen
und doch habt ihr nicht bereut
und ihm nicht geglaubt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Fürbitten

Jesus Christus stellt die Kinder in die Mitte und begegnet uns in allen Menschen, die Schutz, Aufnahme und Geborgenheit suchen. Im Vertrauen auf seine Nähe bringen wir unsere Bitten vor ihn:

1. Für alle Kinder, die unter Krieg, Gewalt und Vertreibung leiden:
Beschütze sie auf ihren gefährlichen Wegen, heile ihre seelischen Wunden und schenke ihnen einen Ort, an dem sie in Frieden und Geborgenheit leben können.
Christus, höre uns!
2. Für minderjährige Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern oder Angehörigen unterwegs sind: Bewahre sie vor Gewalt, Ausbeutung und Gleichgültigkeit und lass sie Menschen begegnen, die Verantwortung für sie übernehmen.
Christus, höre uns!
3. Für Familien, die ihre Heimat verlassen mussten: Stärke Eltern in ihrer Sorge um ihre Kinder und schenke ihnen Sicherheit, eine menschenwürdige Unterkunft und eine hoffnungsvolle Zukunft.
Christus, höre uns!
4. Für alle, die über Aufnahme, Asyl und Integration entscheiden: Gib ihnen Weisheit und Mitgefühl, damit nicht nur Zahlen und Vorschriften, sondern die Würde und das Schicksal jedes einzelnen Menschen im Mittelpunkt stehen.
Christus, höre uns!

SONNTAG DER VÖLKER
26. Sonntag im Jahreskreis (A)

5. Für unsere muttersprachlichen Gemeinden und für die ganze Kirche:
Lass uns Orte der Gastfreundschaft sein, an denen Menschen unterschiedlicher Herkunft angenommen werden, ihre Sprache und Kultur einbringen und im Glauben Heimat finden können.

Christus, höre uns!

6. Für alle verstorbenen Migranten und Flüchtlinge, besonders für jene Kinder, die auf der Flucht ihr Leben verloren haben: Nimm sie auf in dein Reich des Friedens und tröste ihre Angehörigen.

Christus, höre uns!

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Wer ein solches Kind in deinem Namen aufnimmt, nimmt dich auf. Öffne unsere Augen und Herzen, damit wir dich in den Schutzbedürftigen erkennen und ihnen mit Liebe begegnen. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Gabengebet

**Barmherziger Gott, nimm unsere Gaben an
und öffne uns in dieser Feier
die Quelle, aus der aller Segen strömt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Schlussgebet

**Allmächtiger und barmherziger Gott,
in der Feier der Eucharistie
haben wir den Tod und die Auferstehung deines Sohnes verkündet
und das Brot des Lebens empfangen.**

**Dieses Sakrament stärke uns an Leib und Seele
und öffne unsere Herzen für alle Menschen,
besonders für Kinder und Jugendliche,
die Schutz, Heimat und Geborgenheit suchen.**

SONNTAG DER VÖLKER
26. Sonntag im Jahreskreis (A)

**Mach uns bereit,
die Lasten anderer mitzutragen,
mit Christus zu leiden
und dort für Würde und Gerechtigkeit einzutreten,
wo Menschen übersehen, ausgegrenzt oder bedroht werden.**

**Lass uns in der Vielfalt unserer Sprachen, Kulturen und Herkunft
als deine eine Familie leben
und einander so aufnehmen,
wie Christus uns aufgenommen hat.**

**Führe uns auf diesem Weg mit ihm zur Herrlichkeit.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Amen.